

# EHRENAMTLICHE ARBEIT - fester Bestandteil der Leitungstätigkeit

Bei der Durchsetzung der Beschlüsse des Zentralkomitees über die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip gingen wir im Kreis Fürstewalde davon aus, daß die Aufgaben nur zu lösen sind, wenn wir

fizierte Genossen auswählen. Vor allem durch unsere Teilnahme an den Parteiversammlungen lernten wir viele Genossen in der Arbeit kennen. Eine Reihe ehrenamtlicher Kräfte wurde uns von den Parteileitungen der Grund-

dem Produktionsprozeß und den Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Volksbildung u. a.

Mit der Einbeziehung solcher Kader in die ehrenamtliche Arbeit mußten wir auch klären, wann sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausführen können. In der Regel helfen sie bei der Anleitung bestimmter Grundorganisationen. Das geschieht meistens nach der Arbeitszeit. Außerdem beteiligen sie sich auch an ganz- und halbtägigen Einsätzen und praxisverbundenen Seminaren in Grundorganisationen. Weiter werden die ehrenamtlichen Kräfte zur Organisation und Durchführung von Erfahrungsaustauschen, zum Beispiel über Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb, eingesetzt.

Bei den jeweiligen Partei- und Betriebsleitungen wurde generell geklärt, daß die ehrenamtlichen Mitarbeiter, wenn sie während der Arbeitszeit ehrenamtliche Parteiarbeit leisten, von der Arbeit freigestellt werden und andere Genossen dafür ihre Aufgaben im Arbeitsbereich mitlösen.

Im wesentlichen werden folgende Formen und Methoden in der ehrenamtlichen Arbeit angewandt: Die Genossen arbeiten als ehrenamtliche Instruktoren und leiten in Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen die Parteiorganisationen an. In Arbeitsgruppen nehmen sie an ganz- und mehr-tägigen Einsätzen teil, um den Grundorganisationen unmittelbar bei der Lösung der Aufgaben behilflich zu sein. So führten wir zum Beispiel

## Wir diskutieren Probleme der Leitungstätigkeit

φ In diesem Heft zur ehrenamtlichen Arbeit

Φ Konzentration der Kräfte auf Schwerpunkte

III Perspektivplandiskussion im Betrieb

@ Anleitung der Parteiorganisationen der LPG

eine Vielzahl von Genossen als ehrenamtliche Helfer zur Mitarbeit heranziehen.

Wir begannen die ehrenamtliche Arbeit mit einfachen Methoden zu entwickeln. So zogen wir bei Anleitungen der Grundorganisationen durch Sekretäre und Mitglieder der Büros und der Ideologischen Kommission weitere Genossen hinzu und stellten ihnen bestimmte Aufgaben, zum Beispiel in der Kandidatengewinnung, im Parteilehrjahr usw. Außerdem beteiligten wir erfahrene Parteifunktionäre und Fachkräfte an der Ausarbeitung von Analysen und Materialien für die Sitzungen der Kreisleitung. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen gingen wir dazu über, ehrenamtliche Arbeitsgruppen zu bilden.

Für diese Tätigkeit mußten wir sorgfältig geeignete quali-

organisationen benannt. Außerdem gingen wir immer mehr dazu über, die Bestarbeiter und Neuerer der Produktion aus der Industrie und Landwirtschaft in die ehrenamtliche Arbeit einzubeziehen. Heute verfügen das Sekretariat der Kreisleitung sowie die Büros und die Ideologische Kommission über insgesamt 409 Genossen und 19 Parteilose, die als ehrenamtliche Instruktoren oder als Mitglieder in 48 Arbeitsgruppen und Kommissionen ständig ehrenamtlich tätig sind. Des weiteren wurden in zeitweiligen Kommissionen 154 Genossen und 47 Parteilose einbezogen. Unter diesen ehrenamtlichen Mitarbeitern befinden sich leitende Funktionäre des Staatsapparates, der Massenorganisationen und aus verschiedenen Institutionen, sowie hervorragende Fachkräfte aus